Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Reiche Erzfunde am Churchillfluß.

Lac La Ronge, 21. Juni. — D. A. Hall, welcher in der Saskatchewan-Legislatur als Abgeordneter von Cumberland sitzt, machte die Entdeckung eines äußerst reichen Erzlagers beim Churchillfluß in Nordsaskatchewan. Die Neuigkeit dieser Entdeckung wurde von G. R. Whitemore nach Regina gebracht, welcher mit E. D. McCallum nun von einer längeren Reise durch das Nordland nach Regina zurückgekehrt ist. Hall fuhr nach seinem Heim in Lac La Ronge und die beiden erstgenannten Herren brachten Proben mit, welche nach Trail, B. C., zur näheren Untersuchung gesandt werden sollen. Whitmore und McCallum kehrten tief beeindruckt von den Möglichkeiten des Nordsaskatchewan-Gebietes zurück. Sie trafen dort zahllose Prospektoren an, manche aus Lac La Ronge.

Ertrunken aufgefunden.

Ernfold, 18. Juni. — W. J. Jordan, ein bekannter und wohlhabender Farmer im Ernfold-Distrikt, welcher 8 Meilen nordwestlich von hier wohnhaft war, wurde in einem Bach von seiner Frau ertrunken aufgefunden. Jordan hatte in einem Anfalle von Trübsinn seine Pferde an den Zaun gebunden, während er auf dem Felde gearbeitet hat, einen großen Stein an einen Strick befestigt, den er sich um den Hals legte, worauf er sich ins Wasser warf. Er hinterläßt eine Witwe und fünf kleine Kinder. Jordan soll schon längere Zeit an Trübsinn gelitten haben, obwohl er finanziell sorgenfrei war.

Frauenleiche von Hund entdeckt.

Lestock, 19. Juni. — Das mysteriöse Verschwinden einer älteren Halbblutindianerin, Mary Teresa Desjarlais, ist augenscheinlich aufgeklärt worden, als in Lestock an der Hauptlinie der C. N. R., etwa 100 Meilen nördlich von Regina, ein Hund des Indianers Muskoweguan den Schädel und einen Körperteil einer Frauenleiche aus dem Gebüsch schleppte. Die ältliche Indianerin, welche bei Lestock lebte, verschwand auf einem ihrer Besuche ganz plötzlich. Da sie kränklich war, wird angenommen, daß sie bei einem Anfall von Unwohlsein im Busch gestorben ist.

Mann durch Säge augenblicklich getötet.

Tisdale, 19. Juni. — Samuel Cloutier, 24 Jahre alt, wurde augenblicklich getötet, als er in der Frederick-Mühle über die Säge fiel, nachdem sich seine Jacke in der Säge verfangen hatte. Sein Leib wurde in zwei Teile geschnitten. Die Leiche wurde nach Tisdale gebracht, wo sie auf dem dortigen Friedhof beigesetzt wurde.

Bau eines neuen Poolelevators.

Plunkett, 20. Juni. — 22 Arbeiter sind hier angekommen, um bei dem Bau des neuen hiesigen Poolelevators tätig zu sein, welcher jetzt in Angriff genommen wurde.

Einst zum Tode Verurteilter sucht um Bürgerrecht an.

Weyburn, 19. Juni. — August Bohn, welcher vor zehn Jahren des Mordes angeklagt und zum Tode verurteilt worden war, später aber zu Gefängnishaft begnadigt wurde und sich nun auf freiem Fuß befindet, suchte in demselben Gerichtsraum, wo er vor zehn Jahren zum Tode verurteilt worden war, um das Bürgerrecht nach. Das Gesuch ist bis zu den Oktobersitzungen vertagt worden.

Bohn ist nun ein freier Mann; denn er wurde auf „Parole" im letzten Oktober entlassen, nachdem er zehn Jahre im Zuchthaus von Prince Albert abgebüßt hatte. Er muß sich jeden Monat bei der Polizei melden und verdient sich sonst seinen Lebensunterhalt als Zimmermann. In seinem Gesuch heißt es, daß er im Jahre 1885 in Trigubiza in Rußland geboren wurde und im Jahre 1913 in Halifax gelandet ist. Er lebte im Lang-Distrikt vier Jahre, bis zu seiner Verhaftung wegen Mordes, und verbrachte 10 weitere Jahre im Zuchthaus von Prince Albert.

Alte Pioniersfrau in Milestone gestorben.

Milestone, 18. Juni. — Frau William Strickland, eine Pioniersfrau aus dem Milestone-Distrikt, verstarb hier in ihrem 82. Lebensjahr, indem sie sich bei einem Fall einen Hüftenbruch zugezogen hatte.

Korrespondenzen.

Holdfast, Sask., 12. Juni.

Geehrte Redaktion! Der Gesundheitszustand ist hier sehr gut. Das Getreide steht schön; denn wir haben guten Regen gehabt, sodaß manche Leute meinten, es regnete schon zu viel. — Unsere Post ist jetzt Holdfast, Sask., weil wir hier Land gekauft haben. — Wir hatten auch die Freude, daß der Bruder und seine Frau zu uns zu Besuch gekommen sind, Franz Boehm und Frau aus Allan. Der Bruder berichtete, daß auch dort das Getreide gut steht und alle gesund sind.

Ich grüße alle Bekannten aus Allan und die Courierleser.

Michael und Therese Boehm.

Butterton, Sask., 13. Juni.

Werter Courier! Das Wetter ist angenehm, und der Weizen wächst gut. Auch alle anderen Feldfrüchte sind schön. Das Brechen geht gut von statten.

Ich habe schon zwei Wochen lang meine Zeitung nicht bekommen, weil es immer Leute gibt, die anscheinend nicht ihren Namen lesen können. Ich denke, jeder sollte wissen, daß Emilie nicht John oder Peter heißt. Wer sein Geld bezahlt hat, sollte auch seine Zeitung bekommen. Aber manche Leute gehen auf die Post und lieben es, die Zeitungen der andern zu nehmen.

Ein paar Zeilen an den Schwager und Schwester in Frankmans Butte, Sask.: Ist euch die Tinte eingefroren? Nun war genug Zeit zum Auftauen, da könnt ihr doch mal schreiben, wenigstens durch den Courier von Euch hören lassen.

Eure treue Leserin
Emilie Hodel,
Butterton, Sask.

Rhein, Sask.

Am 10. Juni wurde in der Christuswoche ein Brautpaar aufgeboten und der Fürbitte der Gemeinde empfohlen: Anne Margarete Engel und Alexander Miller, beide von hier. Am 14. Juni, vormittags um 11 Uhr, fand vor versammelter Gemeinde im festlich geschmückten Gotteshause die Trauung statt. Zum schönsten aller Feste, zum Hochzeitstage riefen die Glocken Geladene und Nichtgeladene zur Eintracht, zu herzinnigem Vereine. Trauzeugen waren Maria Engel und Georg Pfeifer, Rahel Schwartz und Albert Liebrecht, Martha Engel und Jakob Schwartz, Lea Engel und Theodor Liebrecht. Bei der Trauung waren zwei Geistliche tätig. Herr Pastor Michaelis hielt die Traurede über Offenbarung Johannis, Kapitel 2, Vers 10: Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Herr Pastor Windecker vollzog den Trauakt. Auf der Farm des Herrn Engel fand dann am Nachmittag die schön verlaufene Hochzeitsfeier statt. Das prächtige Wetter, die Kochkunst der Frau Fuhr, die schöne Umgebung und manches andere führte allmählich zur rechten Hochzeitsstimmung bei den sehr zahlreich erschienenen Gästen. Frohe Spiele fehlten nicht. Auf dem sauber geputzten und recht geräumigen Stallboden huldigte man dem Volkssprüchlein: „Einem Tänzchen in Ehren soll Niemand wehren."

Farmen zu verkaufen in allen Distrikten

Schreiben Sie sofort um nähere Auskunft.

Simon & Oberhoffner

Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real Estate.
Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.

1717 Eleventh Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.

Riders of the Range –

Für den Reiterömann von einst dem richtigen „oldtimer" aus der offenen Range, kommt ein Trost für die Umzäunung eines gewissen Teiles des Alberta Range-Landes . . . wo das Surren der modernen combinierten Schneide- und Dreschmaschine dem einsamen Ruf des Herdenmannes übertönt hat . . . tatsächlich, sind die wundervollen Ernten des feinsten Malzes dazu verwendet worden, um zu erzeugen das

CALGARY BEER

Ein Gebräu, welches sich den Respekt der „Oldtimer" des Westens erhalten hat, und auch den Respekt derjenigen, die später hinzugekommen sind, verlangt. Wissenschaftlich gebraut aus den eisigen, klaren Wassern der Rockies, und dem höchsten Grade von Westlichem Gerstenmalz.

CALGARY BEER — CALGARY PORTER
CALGARY BREWING & MALTING CO., LIMITED
CALGARY — CANADA

Müde, schwache, nervöse Frau wurde geheilt

Lobt Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Asbestos Mines, Quebec. — „Nach meinem zweiten Kinde wurde ich müde, nervös und schwach und hatte Kopfschmerzen, Rückenschmerzen und jeden Monat fürchterliche Schmerzen. Ich litt zwei Jahre, ehe ich Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound versuchte. Ich bekam erst vier Flaschen und die taten mir sehr gut. Ich möchte nicht ohne dieselben im Hause sein. Habe noch sechs Flaschen Vorrat. Ich empfehle dies Compound jeder Frau, die ich kenne." Mrs. T. Barritt, Box 114, Asbestos Mines, Que.

Wir lassen dem Hochzeitsberichte noch zwei passende Strophen von Joh. Philipp Spitta folgen:

O selig Haus, wo Mann und Weib in einer,
In Deiner Liebe eines Geistes sind,
Als beide eines Heils gewürdigt, keiner
Im Glaubensgrunde anders ist gesinnt;
Wo Beide unzertrenndar an Dir hangen
In Lieb und Leid, Gemach und Ungemach,
Und nur bei Dir zu bleiben stets verlangen
An jedem guten wie am bösen Tag.
O selig Haus, wo Du die Freude teilest,
Wo man bei keiner Freude Dein vergißt;
O selig Haus, wo Du die Wunden heilest
Und aller Arzt und aller Tröster bist:
Bis Jeder einst sein Tagewerk vollendet
Und bis sie endlich alle ziehen aus
Dahin, woher der Vater Dich gesendet,
Ins große, freie, schöne Vaterhaus!

—r.

Wichtig!

Ernteberichte verlangt.

Die Saskatchewan Municipal Hail Insurance trjtt in ihre sechzehnte Erntesaison mit sehr günstigen Aussichten ein.

Ein Ueberschuß von $2,200,000 trotz des gefahrvollen Jahres 1927 ist noch immer intakt.

Eine Gesamtzahl von 35,000 Farmern erfreut sich des Schutzes ihrer eigenen ko-operativen Hagelversicherungsgesellschaft. Ueber $16,000,000 wurden verteilt, seit die Gesellschaft ihre Tätigkeit begonnen hat.

Während des Jahres 1927 traten noch neun weitere Munizipalitäten ihs bei und füllten die Lücke auf unserer Karte aus.

J. J. Lamb, der Sekretär der Gesellschaft, ist sehr dafür, daß alle Farmer der Munizipal Hagelversicherung ihre Ernteberichte einsenden, um Enttäuschungen zu verhindern, zumal die frühzeitige Hagelsaison des Vorjahres viele Farmer überrascht hat, ehe ihre Ernteberichte eingesandt waren und sie keine Versicherung hatten. Deshalb ist es äußerst wichtig, daß die Farmer darauf achten, ihre Ernteberichte sofort dem Sekretär der Munizipalität zukommen zu lassen.

Aus Alberta

Schlußfeier im Concordia College

Herr Pastor A. Guebert zum Nachfolger von Prof. Rehwinkel gewählt.

Edmonton, 20. Juni. — Das Auditorium des Concordia College war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die erste Klasse graduierte. A. H. Schwermann, der Prinzipal des College, war Zeremonienmeister. Rev. C. T. Wetzlein von Regina, Präsident des Manitoba-Saskatchewan-Distrikts der Luther. Missouri-Synode, war der Hauptredner des Abends. Die folgenden Graduierten erhielten Diplome von Prinzipal Schwermann: P. Becker, Calder, Sask.; H. Burkart, Shellmouth, Man.; C. Henning, Stony Plain, Alta.; P. Janz, Southey, Sask.; E. Oldhaver, Bateman, Sask.; L. Ulmer, Spruce Grove, Alta.; J. Wagner, Earl Grey, Sask. Alle diese Studenten gehen nach St. Louis, Mo., um dort das Concordia-Seminar zu besuchen und dann nach Westcanada zurückzukehren, um hier ihre Tätigkeit zu beginnen.

Anschließend an die Graduierung wurde bekannt gegeben, daß Rev. A. Guebert von Spence, Süd-Dakota, vom Wahlkollegium ausersehen wurde, um den Lehrstuhl für Deutsch und Geschichte im Concordia College einzunehmen, den früher Prof. Rehwinkel inne hatte, der nach Winfield, Kansas, verzogen ist.

Das Concordia College hatte 85 Studenten in der vergangenen Session für den Theologiekurs. Die Lehrer gehen in dieser Woche nach Chicago zu einer Konferenz der lutherischen Erzieher.

296 Büffel nach ihrem Heim im Norden.

Wainwright, 19. Juni. — Die zweite Sendung von Büffeln aus dem Dominion Park in dieser Saison, bestehend aus 296 Stück, wurden nach dem neuen Büffelheim im Norden abgesandt. Die Fahrt verlief ohne unangenehme Zwischenfälle.

Ansiedler für Athabaska.

Edmonton, 19. Juni. — Viele Ansiedler, welche sich nach dem Peace River-Gebiet begeben wollten, gingen nach Athabaska, wo sie Land aufgenommen haben.

Farmersfrau des Giftmordversuchs angeklagt.

Vegreville, 19. Juni. — Am 12. Juni verstarb an den Folgen einer Vergiftung mit Strychnin John Duvernenchuck, ein russischer Farmer, nachdem er einige Tage lang krank gewesen war. Der Mann soll vor dem Tode ausgesagt haben, daß ihn seine Frau vergiftet hat, die Frau dagegen gibt an, der Nachbar Michael Pavichuck wäre es gewesen. Der Tragödie liegt Eifersucht zu Grunde. Die Frau, etwa 50 Jahre alt, wurde verhaftet. Unter Anklage des Gattenmordes ist Frau Duvernenchuck nun im Gefängnis von Fort Saskatchewan. Michael Pavichuck sagte aus, daß er den Verstorbenen 18 Jahre lang gekannt und mit ihm auf bestem, freundschaftlichen Fuße gestanden habe. Dr. Yak, der den Kranken behandelt hat, sagte aus, daß der Tod infolge von Strychninvergiftung eingetreten ist und daß der Kranke zugegeben hat, seine Frau habe ihn vergiftet.

Frau erdolcht in ihrem Heim aufgefunden.

Calgary, 20. Juni. — Frau Lena Johnston, 314 Fourth Ave. E., wurde mit einer Dolchwunde über dem Herzen in ihrem Heim in kritischem Zustande aufgefunden. Als sie allein im Hause war, soll sie ein unbekannter Mann überfallen und verwundet haben. Sie wurde nach dem Holy Croß Hospital gebracht, wo an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Polizei fahndet nach dem Verbrecher, doch ist die Beschreibung, die die schwer verwundete Frau von ihm geben konnte, sehr ungenügend, da sie bald darauf bewußtlos wurde und nicht ausgefragt werden konnte.

Chinesischer Student auf Studienreise.

Edmonton, 20. Juni. — Dr. Fang Kwei-Li, Ph. D. der Chicagoer Universität, macht eine Reise nach dem hohen Norden, um die Sitten, Gebräuche und Geschichte der Eingeborenen Canadas zu studieren. Er verließ Edmonton gestern und begab sich nach Waterways. Er gedenkt den ganzen Sommer in Chipewyan am Lake Athabaska zu verbringen. Dr. Fang Kwei-Li ist 26 Jahre alt, in Peking geboren und ein Graduierter des Tsing Hua-College. Er kam im Jahre 1925 nach den Ver. Staaten und graduierte auf der Universität von Michigan und später in Chicago.

Mutter und Kinder verschüttet.

Calgary, 21. Juni. — Frau Beatrice Giott und ihre zwei Kinder sind knapp dem Tode durch Erdverschüttung entronnen, als ein Erdrutsch an Samis Road, einen Block östlich von Centre Street Bridge, sich ereignete und das kleine Haus der Familie Giott förmlich begrub. Hunderte Tonnen von Erde rollten herunter und machten einen Kohlenschuppen und ein Werkzeughäuschen flach wie Pfannkuchen. Frau Giott und ihre Kinder wurden von freiwilligen Rettungsarbeitern gerettet.

Guter Fischfang im Kleinen Sklaven-See.

Edmonton, 20. Juni. — Vom Kleinen Sklavensee und Lac La Biche kommen Berichte, daß der Fischfang in dieser Saison dort sehr gut ausgefallen ist. Während der Woche bis zum 9. Juni wurden folgende Fische gefangen: Pickerel 40,460 Pfund, Pike 18,835 Pfund, Weißfisch 4,375 Pfund, Perch 6,790 Pfund. In Lac La Biche wurden vom 10. Mai bis 8. Juni folgende Fische gefangen: Weißfisch 240,328 Pfund, Pickerel 30,790 Pfund, Pike 14,908 Pfund, Tullibee 49,350 Pfund.

An Folgen von Autounfall gestorben.

Calgary, 19. Juni. — John Wilson, welcher bei einem Autounfall auf den Okotoks Hills schwer verwundet wurde, während sein Gefährte Wm. Hatfield auf der Stelle tot blieb, ist seinen Verletzungen erlegen.

Minenarbeiter bei Autounfall getötet.

Drumheller, 18. Juni. — Joe Beranda, ein Minenarbeiter aus Aerial, Alta., wurde augenblicklich getötet, als ein Automobil, welches sein Sohn Silvio lenkte, sich überschlug, während die beiden auf dem Rosedale-Fahrweg rasch dahinfuhren. Der Lenker blieb unverletzt, aber sein Vater, der herausgeschleudert wurde, erlitt mehrere Rippenbrüche und ist an den Verletzungen gestorben. Die Car wurde demoliert.

Erhängt aufgefunden.

Calgary, 17. Juni. — John E. Taylor, ein Grundstücks- und Versicherungsagent, wurde in seiner Garage erhängt von seiner Frau aufgefunden.

Korrespondenzen.

Dorenlee, Alta., 6. Juni.

Werter Courier! Beiliegend sende ich Ihnen $2.50 für den „Courier" bis Mai 1929, da der gelbe Zettel zeigt, daß mein Abonnement schon abgelaufen ist. Ich möchte das nicht versäumen, da der „Courier" mir so viel Neues bringt. Hauptsächlich gefällt mir der schöne „Courier"-Roman. Es tut mir leid, daß er schon beinahe zu Ende ist.

Mit treudeutschem Gruß
Robert Schultz.

(Anm. d. Schriftltg.: Der neue „Courier"-Roman wird Ihnen gewiß ebenfalls gut gefallen.)

Oyen, Alta., 10. Juni.

Lieber Courier! Da ich schon über zwei Jahre in Canada bin und die ganze Zeit über bei einem deutschen Farmer gearbeitet habe, habe ich stets den „Courier" bei ihm lesen können. Nun bin ich aber zu einem englischen Farmer gekommen und finde hier den „Courier" nicht und bin deshalb ganz einsam. So bitte ich jetzt, mir den „Courier" hierher zu senden; mein Bruder kommt aus Rußland bald nach hier, und da soll er auch was zum Lesen haben.

Wenn ich gesund bleibe, fang ich im nächsten Frühjahr selbst zu farmen an. Beste Grüße von

Berthold Schuh,
P. O. Oyen, Alta

Herr Kreuzpaintner aus Nord-Edmonton, Alta., dankt für die pünktliche Zusendung des „Courier", teilt mit, daß man dort jetzt immer gutes Wetter und etwas Regen hatte und daß die Saaten schön stehen. Er läßt alle diejenigen, welche am 5. April 1927 mit ihm die Heimat verließen, bestens grüßen.

(Weitere Provinzial-Nachrichten auf Seite 6.)

Innigste Bitte

an edle Menschenfreunde richtet armer, ins Unglück geratener Familienvater, ihm den schweren Verlust von 3000 Sch. durch gütige Spenden ersetzen zu helfen und vor größter Verzweiflung zu erretten. Gütige Spenden erbeten an: J. F. Kriz in Wien XVII, Hauptstraße 51/14.

Unruhige Nächte. Herr H. Brockmann aus Davenport, Iowa, schreibt: „Ich mußte immer während der Nacht aufstehen, doch seitdem ich drei Flaschen Forni's Alpenkräuter gebraucht habe, wird meine nächtliche Ruhe nicht mehr gestört." Diese weitbekannte Kräutermedizin ist ein vorzügliches Heilmittel für Urinbeschwerden; sie vermehrt den Harnfluß und stärkt und reguliert die Ausscheidungsorgane. Ihre ausgesprochene Wirkung auf den allgemeinen Gesundheitszustand haben sie zu einem beliebten Hausmittel gemacht. Alpenkräuter ist kein Handelsartikel, sondern wird direkt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert.

Zollfrei geliefert in Canada.

Royal Crown Seifen-Pulver

zum Geschirr-Waschen

Kein Seifen-Soda oder Bleich-Compound nötig.

In vorgeschrittenen Jahren

kannst Du kräftig und bei guter Gesundheit bleiben durch den Gebrauch von

Forni's Alpenkräuter

Es stärkt Deine Verdauungsorgane. — Es wirkt anregend auf Deine Nieren und Leber. — Es hält Deinen Stuhlgang in Ordnung. — Es kräftigt und baut Dein ganzes System auf.

Ein Versuch wird Dich überzeugen. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet und enthält keine schädlichen Drogen, oder solche, deren Genuß zur Gewohnheit wird.

Keine Apothekermedizin. Nur durch Spezialagenten geliefert.
Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501 Washington Blvd. Zollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter, Heilöl und Uterine in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 Rose Street.

Eine Flasche Alpenkräuter $1.50; portofrei zugeschickt für $1.75. Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal bezahlen wir selbst die Versandkosten.

Uterine $1.35, mit Post $1.50. Heilöl 60 Cents, mit Post 65 Cents.

C.P.R. Dampfschiffskarten

Bezahlte Tickets für Immigranten aus allen Ländern Europas.

Affidavits und spezielle Erlaubnisscheine (Special Permits) kostenlos.

Auslandpässe (Foreign Passports) für Auslandreisende.

Geldübertragungen in amerikanischen Dollars zu niedrigen Raten, nach allen Teilen der Welt.

Volle Informationen werden gern durch den nächsten C.P.R.-Agenten erteilt, oder man schreibe in deutscher Sprache direkt zu einem der folgenden:

Room 106A C.P.R. Bldg., Edmonton.
Room 115, C.P.R. Bldg., Saskatoon.

oder

W. C. CASEY
General Agent
Canadian Pacific Railway
372 Main Street — Winnipeg, Man.

Volga German Agency, Inc.

4787 Milwaukee Ave.,
Chicago, Ill.

Vertritt die Interessen aller in den Vereinigten Staaten und Canada lebenden Deutsch-Rußländer.

Geldsendungen nach allen Teilen Rußlands und anderen Ländern.

Schiffskarten für alle Linien.

Ausfuhr landwirtschaftlicher Maschinen nach Rußland.

Verlangt Auskunft.

Frei an Asthma- und Heufieberleidende

Freie Probe einer Methode, die irgendjemand ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust anwenden kann.

Wir haben eine Methode für die Behandlung von Asthma und wir wünschen, daß Sie es auf unsere Kosten ausprobieren. Es macht nichts aus ob Ihr Fall schon von langer Dauer oder erst kürzlich eingetreten ist, ob es chronischer Natur oder Heufieber ist, wir wollen Ihnen eine Probe frei zusenden. Es macht nichts aus in welchem Klima Sie wohnen oder wie alt Sie sind, auch mit was Sie sich beschäftigen, wenn Sie mit Asthma oder Heufieber geplagt sind, wird unsere Methode Ihnen sofortige Linderung schaffen.

Wir wollen es ganz besonders denen zusenden, die schon alle Hoffnung aufgegeben haben und schon aller Arten Einatmungskuren, Einspritzungen, Opiumzubereitungen, Räucherungen usw. erfolglos angewandt haben. Wir wollen allen auf unsere Kosten beweisen, daß unsere Methode dazu bestimmt ist, alle Schwierigkeiten dieser Art sofort einzustellen.

Dieses freie Angebot ist zu wichtig um auch nur auf einen Tag weiter aufgeschoben zu werden. Schreibt sofort und beginnt mit der Methode. Sendet kein Geld. Schickt uns einfach den untenangebrachten Kupon. Tun Sie es noch heute. Sie brauchen nicht einmal das Porto zu bezahlen.

Freier Probe-Kupon
Frontier Asthma Co., 196-J Frontier Bldg., 462 Niagara St., Buffalo, N.Y.
Senden Sie freie Probe Ihrer Methode an:
.....
.....
.....

Achtung! Farmer

Gute Farmen und Häuser zu verkaufen und zu verrenten, annehmbare Preise und Abzahlungen, auch Farmen gegen Stadteigentum einzutauschen.

Wollt ihr Farmarbeiter haben, teilt uns mit, wann die Leute bei euch eintreten sollen und wir werden euch gute Arbeiter unentgeltlich besorgen.

Wer seine Verwandten oder Bekannten von drüben nach hier bringen lassen will, der wende sich an uns, wir sind Vertreter der besten und größten Schiffsgesellschaften. Weiter empfehlen wir uns alle rechtsgültige notarielle Dokumente zu verfertigen, auch Vollmachten nach Europa.

Wir kollektieren rückständige Gelder.

Geldsendungen nach allen Ländern.

Feuer-, Lebens- und Unfallversicherungen, der sichersten und besten Gesellschaften.

Irgendwelche Auskünfte erteilen wir gerne frei.

Wir garantieren gute und zufriedenstellende Ausführungen aller Aufträge und bitten, sich vertrauensvoll an uns zu wenden.

J. C. Wehrens & Sohn

Notar und Commissare

1516—11te Ave. Phone 2906 Regina, Sask.